

Un uf der Wält si kener Lüt



Un uf der Wält si ke-ner Lüt wie ü-ser Chüe-ger-chna - be: sie hei die schön - ste schwar - ze Chüeh und si gäng lus - tig spät und früeh u lue - ge's nit vor - a - be, u lue-ge's nit vor - a - be.

Altes Emmentaler Küherlied

1. Un uf der Wält si kener Lüt
Wie üser Chüejerchnabe.
Sie hei die schönste Schwarze Chüeh
U si gäng lustig stät u früeh
U luege's nit vorabe.
2. Am Morge früeh, we's tage wott,
Gah mir ga Fueter rüste,
U mängist de am Abe scho,
Damit mer besser möge gcho,
Für Milch i d'Nidle z'schütte.
3. We de der Charre glade ist,
Näh mir de Bigger füre
U fahre hübscheli gäge Bärn,
Gäh d'Nidle schlächter weder färn,
Mir möge 's gar wohl gspüre.
4. We scho der Anke türen ist,
Mir bruche gäng viel Nidle,
U d'Chammermeitleni trinke Tee
U d'Wöscherwiber Schiggeree
U mir cheu brav ufschribe.
5. Der Anke giltet gäng no viel
U d'Chalber, die si bsüechig.
Drum hei mer Hosen u Schilee
Vo Samet, me het's nie so gseh,
U ds Chütteli guettüechig.
6. U we de Lüdere-Chilbi ist,
De ga mir eis ga schwinge
U jutzen öppen o ne chli,
U bi me Tröpfli chüele Wi
Cheu mir gar fröhlich singe.
7. Drum jutze mir juhe! juhe!
Die Chüejer, die hei's lustig!
Es macht e jeder, was er cha,
U blibt derbi e brave Ma
U het gäng gueti Rustig.